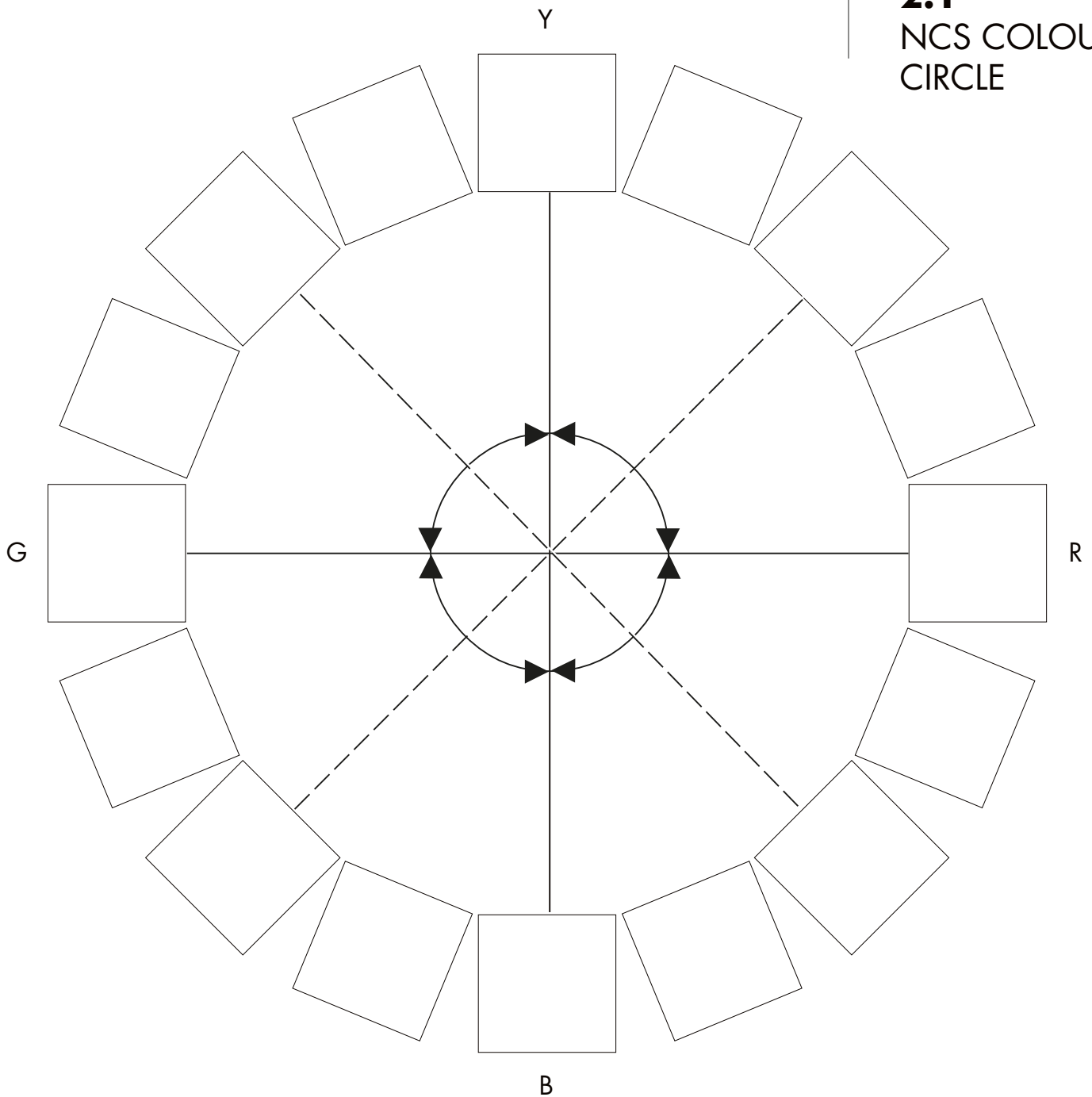


Ordnen Sie die Muster nach den dominierenden Eigenschaften in sechs Gruppen (Haupteigenschaften): Weissanteil, Schwarzanteil, Gelbanteil, Rotanteil, Blauanteil, Grünanteil.

In jeder Gruppe gibt es eine "reine" Farbe, z.B. ein reines Weiss, ein reines Rot (Grundfarben). Montieren Sie diese Muster an ihre Stelle. Alle anderen Farben einer Gruppe sind mit einer der anderen Grundfarben verwandt

(Nebeneigenschaften). Diese Muster werden in das Feld plaziert, das gegen die betreffende Grundfarbe hin liegt (Pfeil). Z.b. wird die rötliche gelbe Farbe in das Feld mit dem Pfeil gegen Rot montiert.

2.1 NCS COLOUR CIRCLE



Ordnen Sie die Farbmuster in drei Gruppen nach ihren Haupteigenschaften: hoher Buntanteil, deutlicher Weissanteil bzw. deutlicher Schwarzanteil. Beginnen Sie mit den stark bunten Farben und suchen Sie

- die gelbe Farbe (Y), die weder Grünanteil noch Rotanteil besitzt,
- die rote Farbe (R), die weder Gelbanteil noch

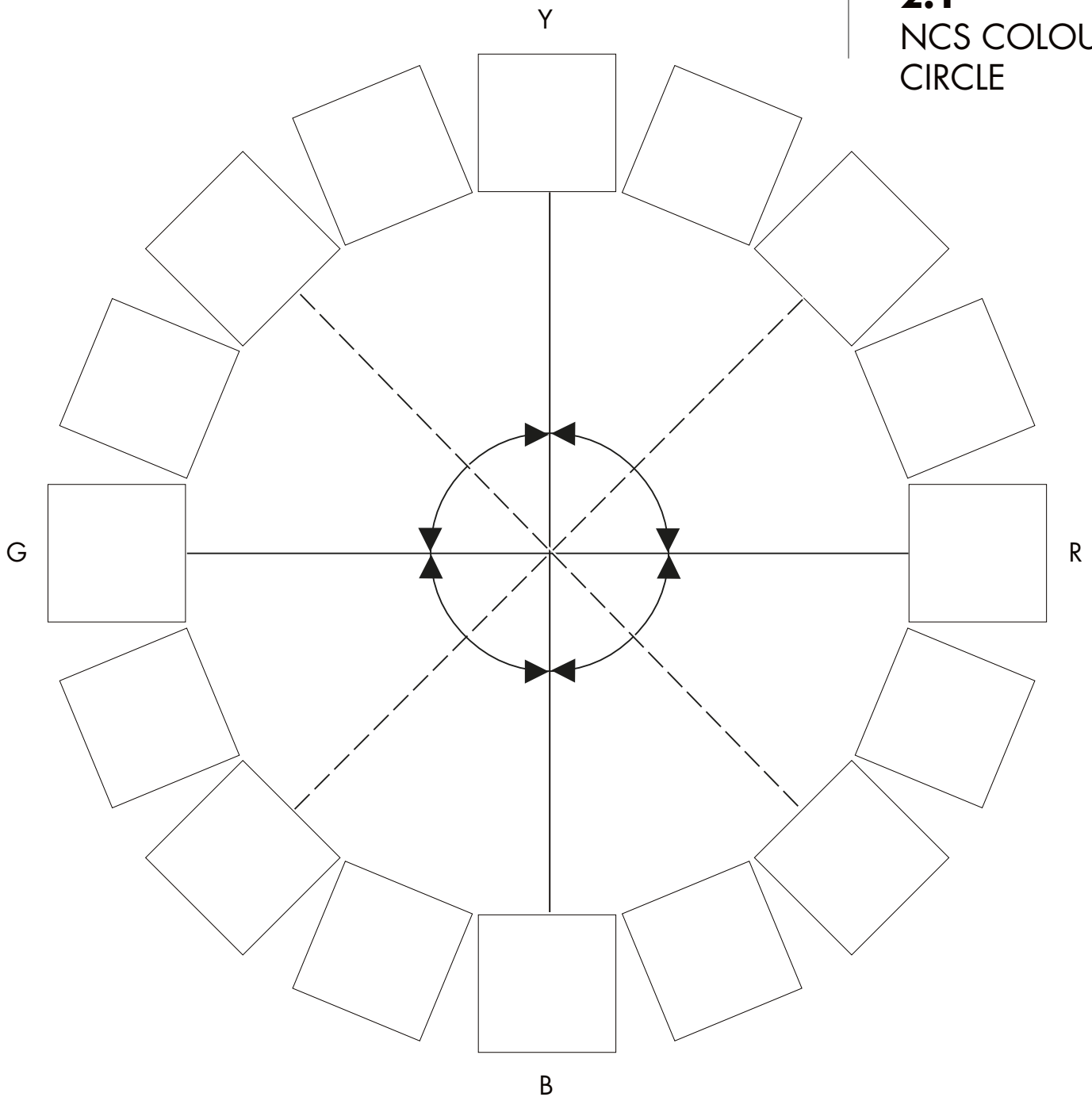
Blauanteil besitzt,

- die blaue Farbe (B), die weder Rotanteil noch Grünanteil besitzt,
- die grüne Farbe (G), die weder Blauanteil noch Gelbanteil besitzt.

Montieren Sie diese vier Farben an ihre Stelle. Ordnen Sie die übrigen stark bunten Farben in Reihen dazwischen; so erhalten z.B. alle Farben

mit Gelb- und Rotanteil ihren Platz zwischen Gelb und Rot, wobei die Farbe, die am gelblichsten ist, neben Gelb zu liegen kommt, wobei der Rotanteil zu- und der Gelbanteil abnimmt, je näher man gegen Rot kommt. Die übrigen zwei Gruppen mit Weissanteil bzw. Schwarzanteil als Haupteigenschaft, werden auf die gleiche Weise geordnet.

2.1 NCS COLOUR CIRCLE



Ordnen Sie die Farbmuster in drei Gruppen nach ihren Haupteigenschaften: hoher Buntanteil, deutlicher Weissanteil bzw. deutlicher Schwarzanteil. Beginnen Sie mit den stark bunten Farben und suchen Sie

- die gelbe Farbe (Y), die weder Grünanteil noch Rotanteil besitzt,
- die rote Farbe (R), die weder Gelbanteil noch

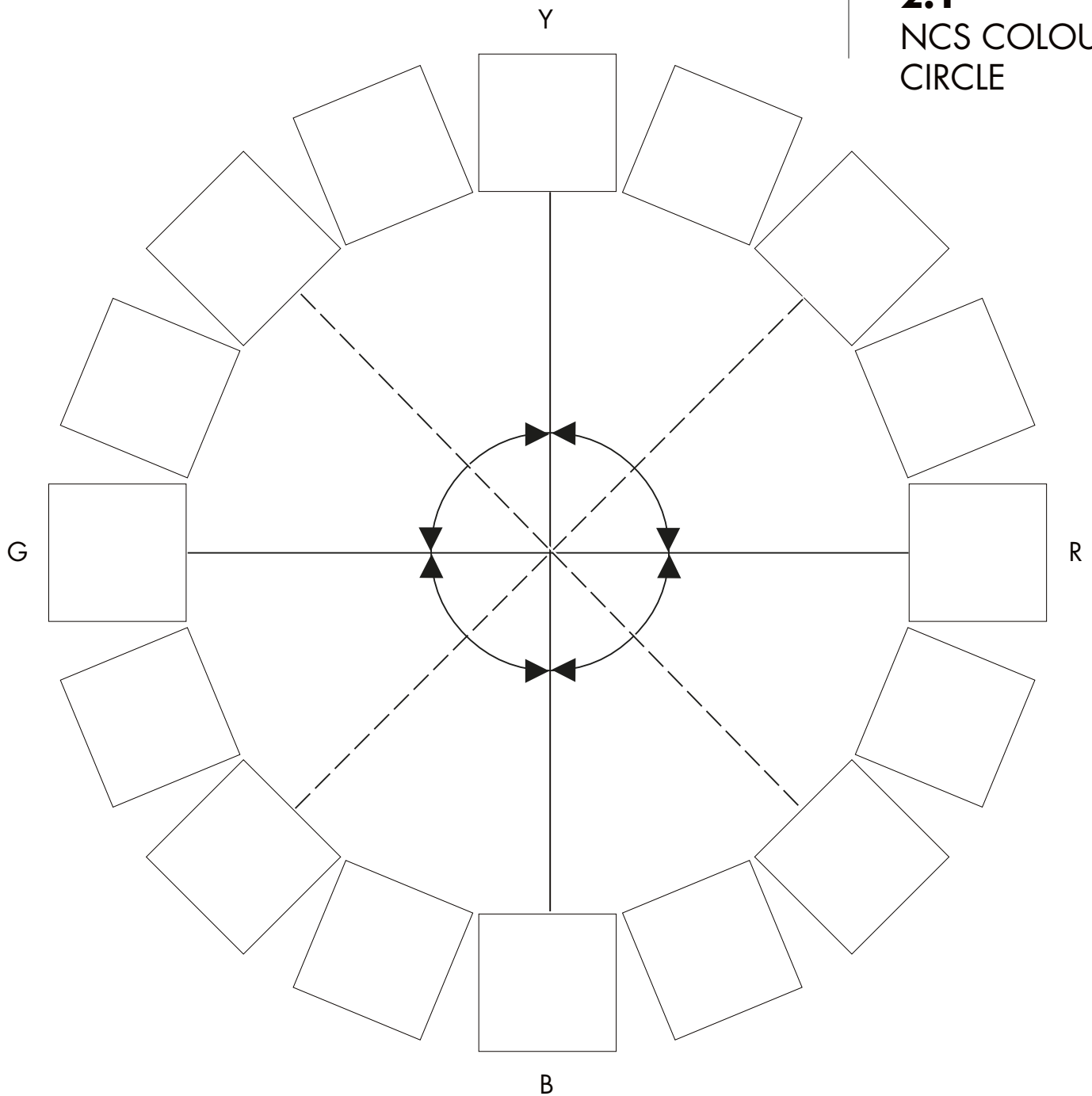
Blauanteil besitzt,

- die blaue Farbe (B), die weder Rotanteil noch Grünanteil besitzt,
- die grüne Farbe (G), die weder Blauanteil noch Gelbanteil besitzt.

Montieren Sie diese vier Farben an ihre Stelle. Ordnen Sie die übrigen stark bunten Farben in Reihen dazwischen; so erhalten z.B. alle Farben

mit Gelb- und Rotanteil ihren Platz zwischen Gelb und Rot, wobei die Farbe, die am gelblichsten ist, neben Gelb zu liegen kommt, wobei der Rotanteil zu- und der Gelbanteil abnimmt, je näher man gegen Rot kommt. Die übrigen zwei Gruppen mit Weissanteil bzw. Schwarzanteil als Haupteigenschaft, werden auf die gleiche Weise geordnet.

2.1 NCS COLOUR CIRCLE



Ordnen Sie die Farbmuster in drei Gruppen nach ihren Haupteigenschaften: hoher Buntanteil, deutlicher Weissanteil bzw. deutlicher Schwarzanteil. Beginnen Sie mit den stark bunten Farben und suchen Sie

- die gelbe Farbe (Y), die weder Grünanteil noch Rotanteil besitzt,
- die rote Farbe (R), die weder Gelbanteil noch

Blauanteil besitzt,

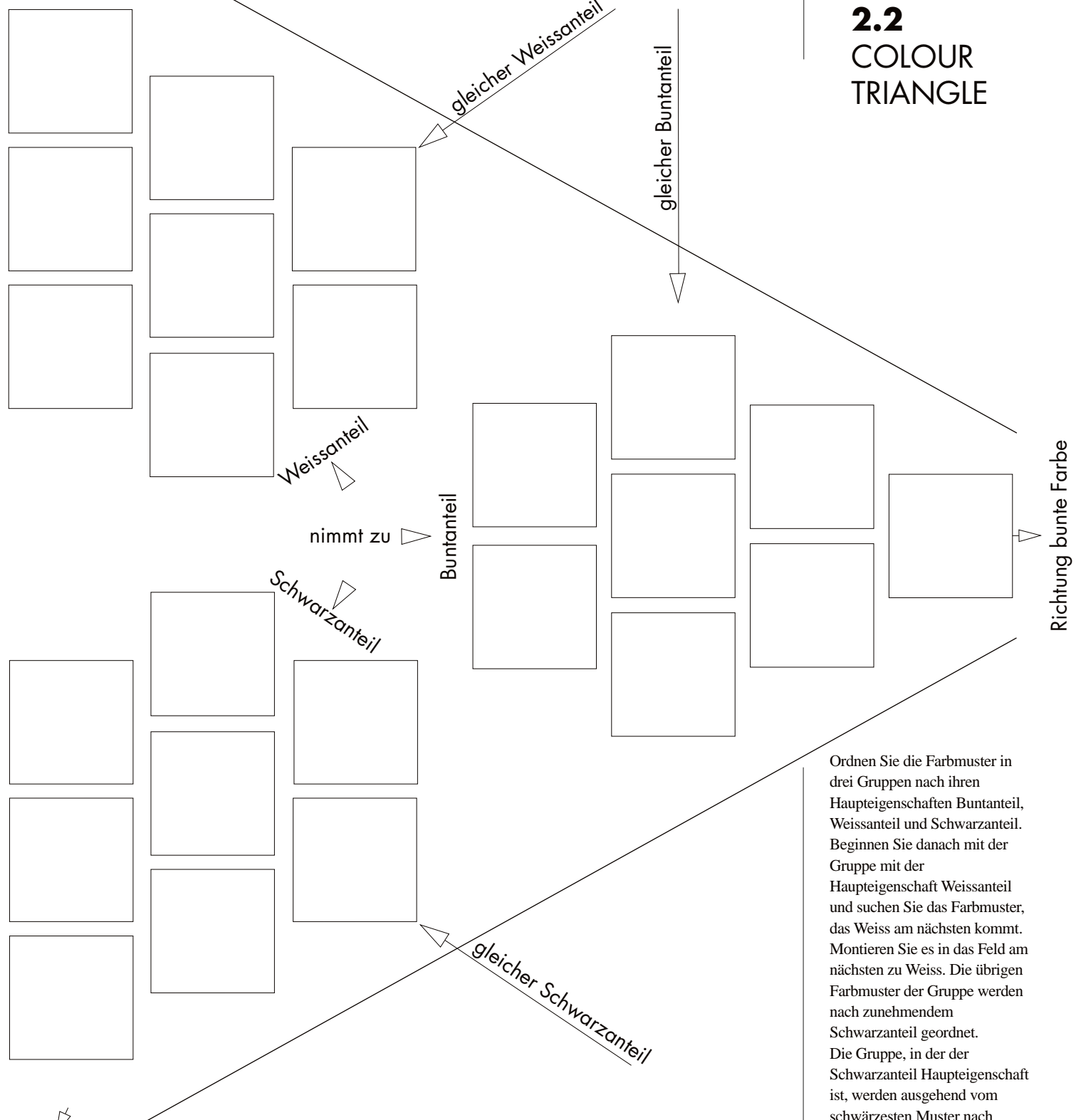
- die blaue Farbe (B), die weder Rotanteil noch Grünanteil besitzt,
- die grüne Farbe (G), die weder Blauanteil noch Gelbanteil besitzt.

Montieren Sie diese vier Farben an ihre Stelle. Ordnen Sie die übrigen stark bunten Farben in Reihen dazwischen; so erhalten z.B. alle Farben

mit Gelb- und Rotanteil ihren Platz zwischen Gelb und Rot, wobei die Farbe, die am gelblichsten ist, neben Gelb zu liegen kommt, wobei der Rotanteil zu- und der Gelbanteil abnimmt, je näher man gegen Rot kommt. Die übrigen zwei Gruppen mit Weissanteil bzw. Schwarzanteil als Haupteigenschaft, werden auf die gleiche Weise geordnet.

2.2 COLOUR TRIANGLE

Richtung Weiss
↑

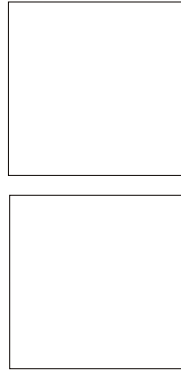
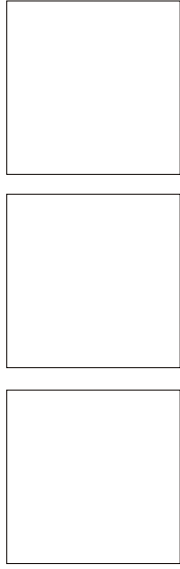
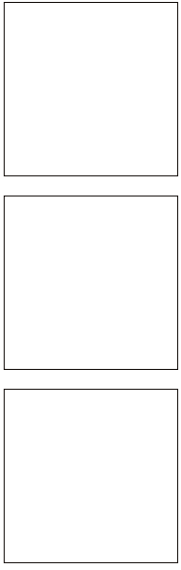


↓
Richtung Schwarz
S

Ordnen Sie die Farbmuster in drei Gruppen nach ihren Haupteigenschaften Buntanteil, Weissanteil und Schwarzanteil. Beginnen Sie danach mit der Gruppe mit der Haupteigenschaft Weissanteil und suchen Sie das Farbmuster, das Weiss am nächsten kommt. Montieren Sie es in das Feld am nächsten zu Weiss. Die übrigen Farbmuster der Gruppe werden nach zunehmendem Schwarzanteil geordnet. Die Gruppe, in der der Schwarzanteil Haupteigenschaft ist, werden ausgehend vom schwärzesten Muster nach zunehmendem Bunt- bzw. Weissanteil geordnet. Schliesslich wird die Gruppe mit dem Buntanteil als Haupteigenschaft geordnet, ausgehend vom buntesten Muster nach zunehmendem Weiss- bzw. Schwarzanteil.

2.2 COLOUR TRIANGLE

Richtung Weiss
↑

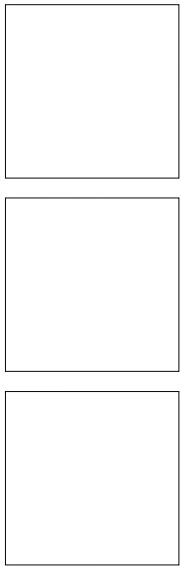


Weissanteil
↑

nimmt zu →

Buntanteil

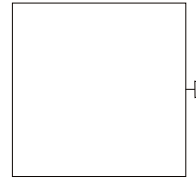
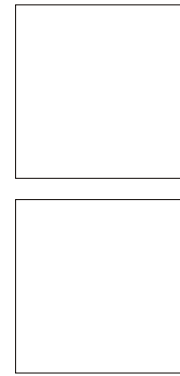
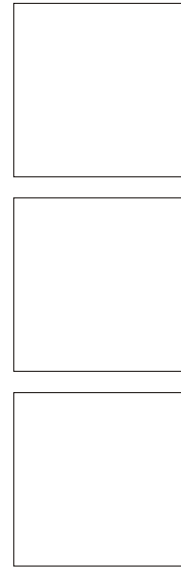
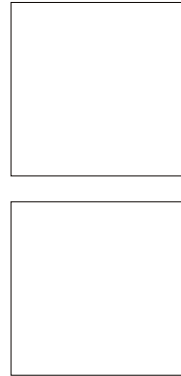
Schwarzanteil
↓



gleicher Schwarzanteil

gleicher Weissanteil

gleicher Buntanteil
↓



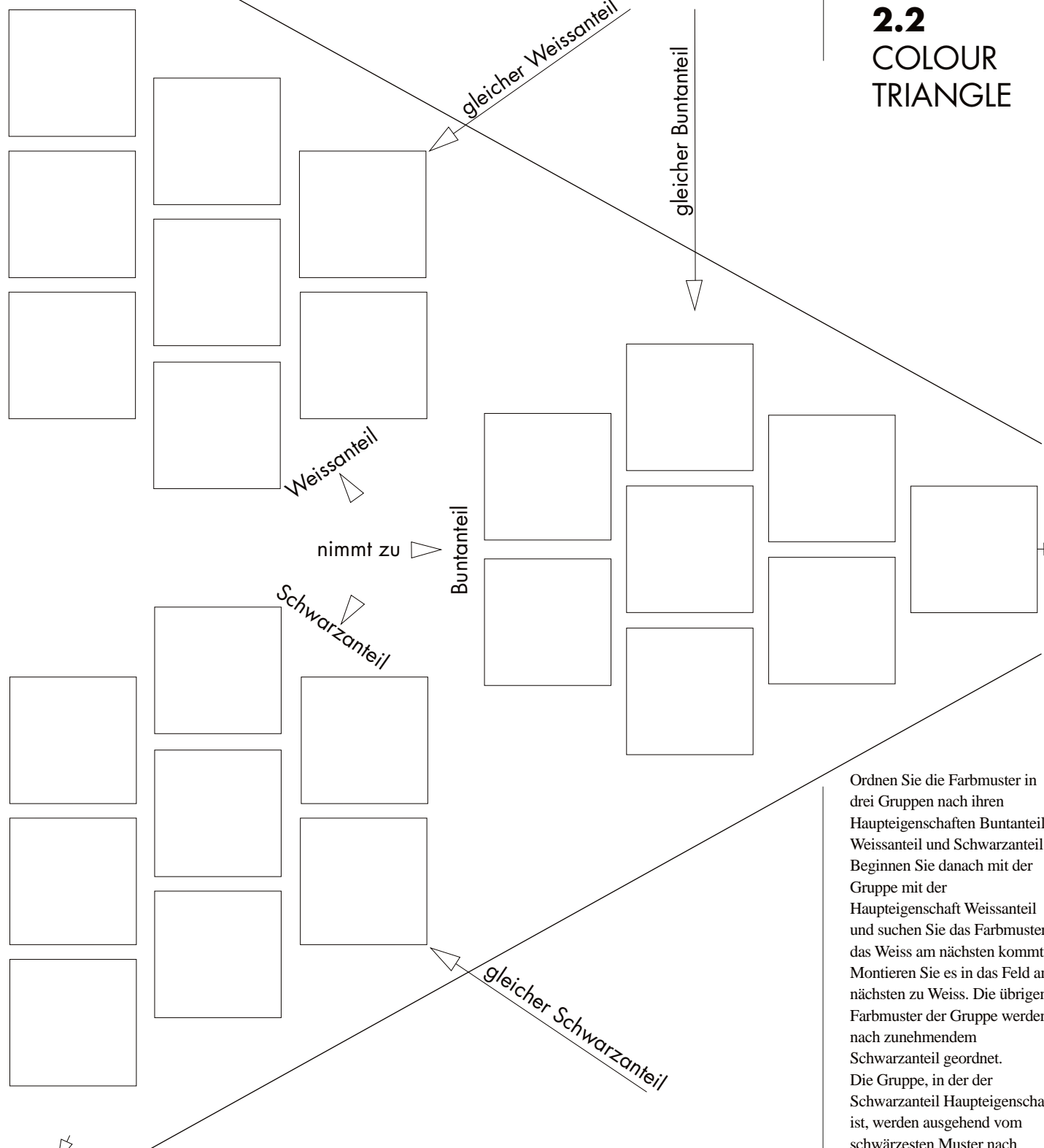
Richtung bunte Farbe
→

Richtung Schwarz
↓
S

Ordnen Sie die Farbmuster in drei Gruppen nach ihren Haupteigenschaften Buntanteil, Weissanteil und Schwarzanteil. Beginnen Sie danach mit der Gruppe mit der Haupteigenschaft Weissanteil und suchen Sie das Farbmuster, das Weiss am nächsten kommt. Montieren Sie es in das Feld am nächsten zu Weiss. Die übrigen Farbmuster der Gruppe werden nach zunehmendem Schwarzanteil geordnet. Die Gruppe, in der der Schwarzanteil Haupteigenschaft ist, werden ausgehend vom schwärzesten Muster nach zunehmendem Bunt- bzw. Weissanteil geordnet. Schliesslich wird die Gruppe mit dem Buntanteil als Haupteigenschaft geordnet, ausgehend vom buntesten Muster nach zunehmendem Weiss- bzw. Schwarzanteil.

2.2 COLOUR TRIANGLE

Richtung Weiss
↑



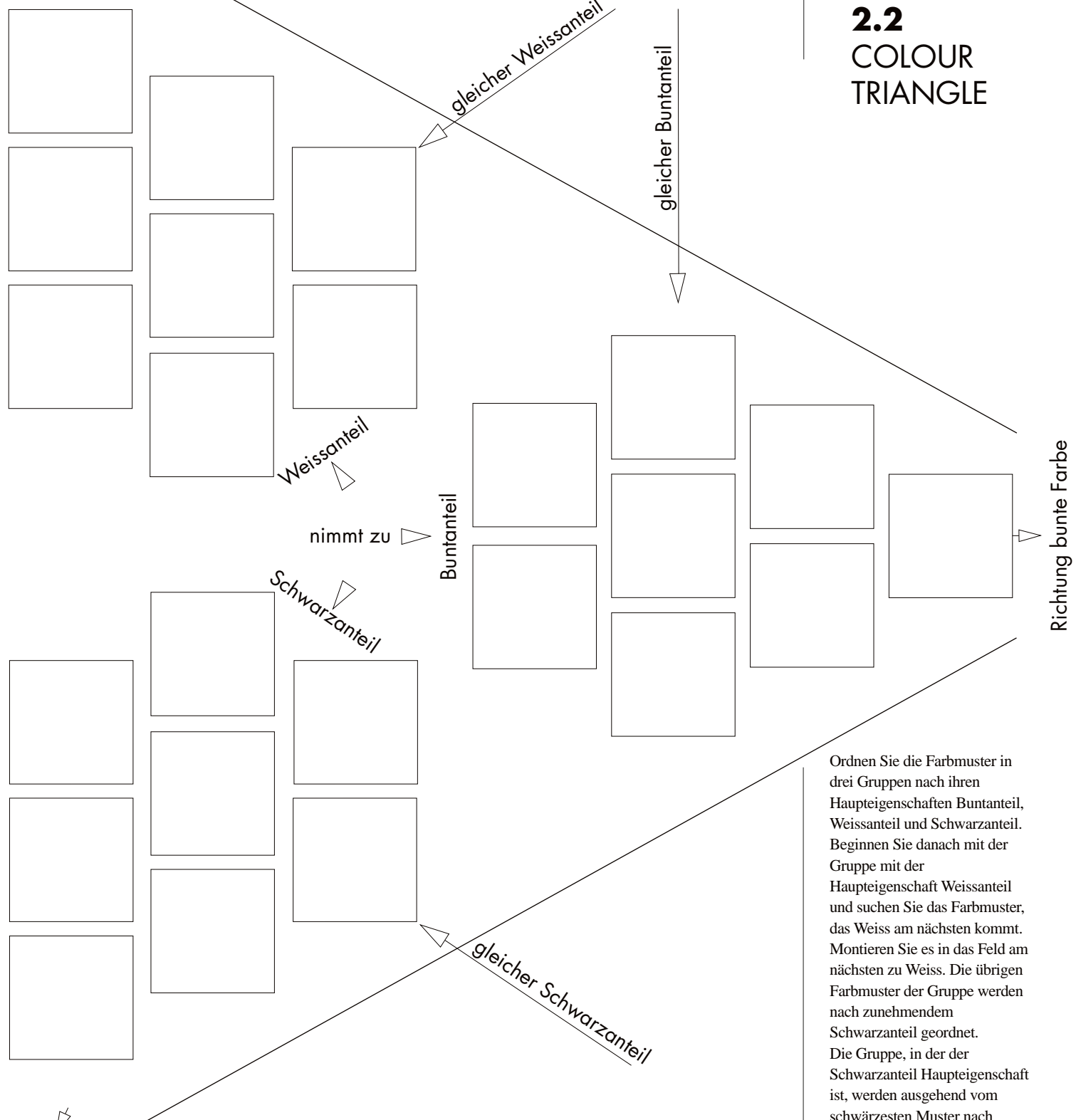
Richtung Schwarz
↓
S

Ordnen Sie die Farbmuster in drei Gruppen nach ihren Haupteigenschaften Buntanteil, Weissanteil und Schwarzanteil. Beginnen Sie danach mit der Gruppe mit der Haupteigenschaft Weissanteil und suchen Sie das Farbmuster, das Weiss am nächsten kommt. Montieren Sie es in das Feld am nächsten zu Weiss. Die übrigen Farbmuster der Gruppe werden nach zunehmendem Schwarzanteil geordnet. Die Gruppe, in der der Schwarzanteil Haupteigenschaft ist, werden ausgehend vom schwärzesten Muster nach zunehmendem Bunt- bzw. Weissanteil geordnet. Schliesslich wird die Gruppe mit dem Buntanteil als Haupteigenschaft geordnet, ausgehend vom buntesten Muster nach zunehmendem Weiss- bzw. Schwarzanteil.

2.2 COLOUR TRIANGLE

Richtung Weiss

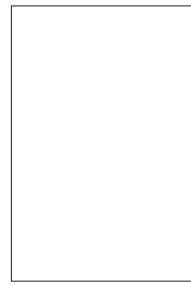
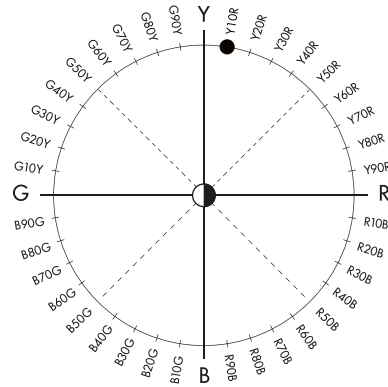
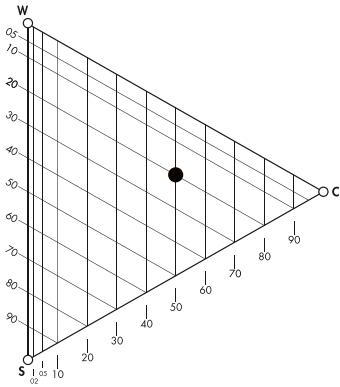
Richtung Schwarz
S



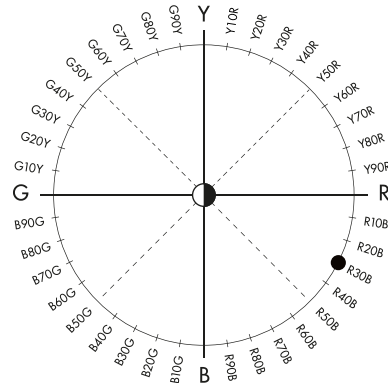
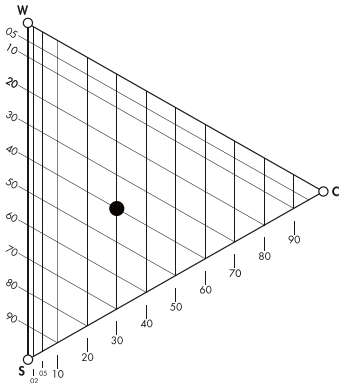
Ordnen Sie die Farbmuster in drei Gruppen nach ihren Haupteigenschaften Buntanteil, Weissanteil und Schwarzanteil. Beginnen Sie danach mit der Gruppe mit der Haupteigenschaft Weissanteil und suchen Sie das Farbmuster, das Weiss am nächsten kommt. Montieren Sie es in das Feld am nächsten zu Weiss. Die übrigen Farbmuster der Gruppe werden nach zunehmendem Schwarzanteil geordnet. Die Gruppe, in der der Schwarzanteil Haupteigenschaft ist, werden ausgehend vom schwärzesten Muster nach zunehmendem Bunt- bzw. Weissanteil geordnet. Schliesslich wird die Gruppe mit dem Buntanteil als Haupteigenschaft geordnet, ausgehend vom buntesten Muster nach zunehmendem Weiss- bzw. Schwarzanteil.



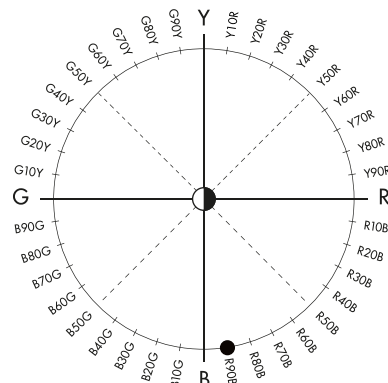
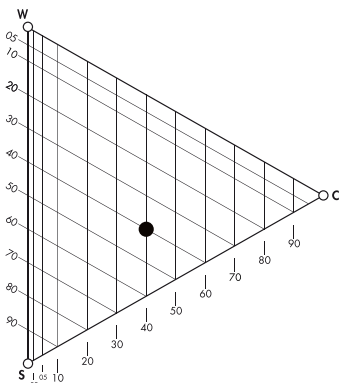
2.3:1 COLOUR ANALYSIS



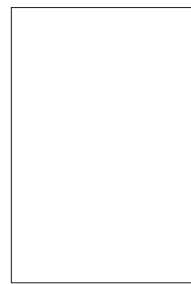
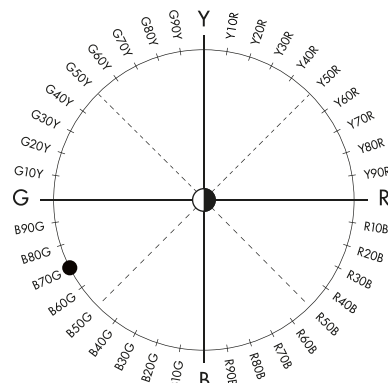
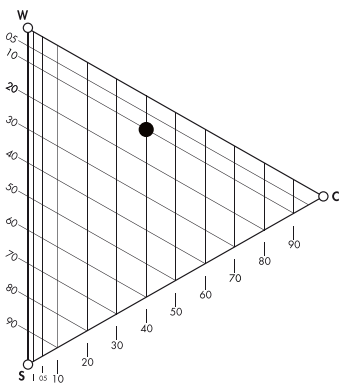
NCS



NCS



NCS



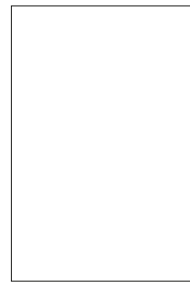
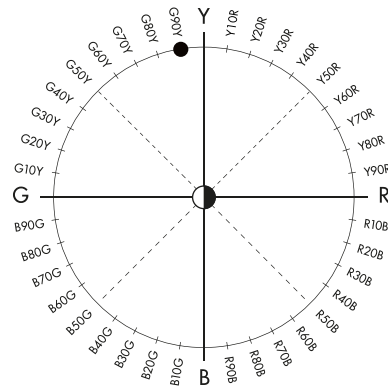
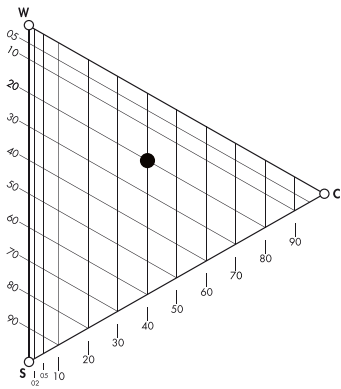
NCS

Übung zur Bestimmung der graphischen Lage der Farbe/NCS Bezeichnung. Beginnen Sie, indem Sie die Punkte im Farbdreieck und im Farbkreis bestimmen und mit der entsprechenden NCS Bezeichnung versehen, die unterhalb des Rechtecks für das Farbmuster vermerkt wird.

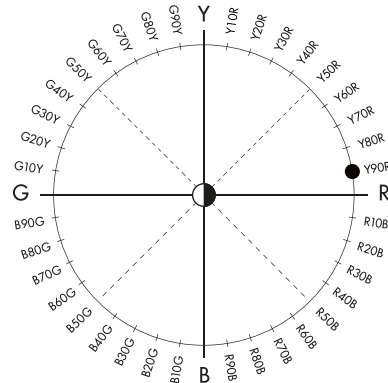
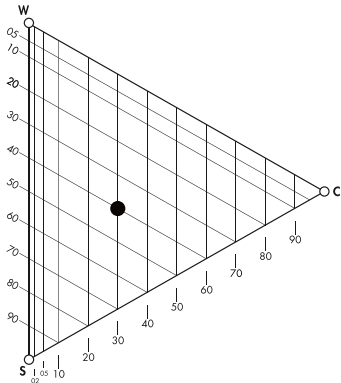
Um die Farbmuster zuzuordnen, gibt es zwei Varianten :

- Beziehen Sie sich auf die grafischen Punkte, um das korrekte Farbmuster zu finden
- Wählen Sie ein Farbmuster und finden Sie dann die entsprechende grafische Lage.

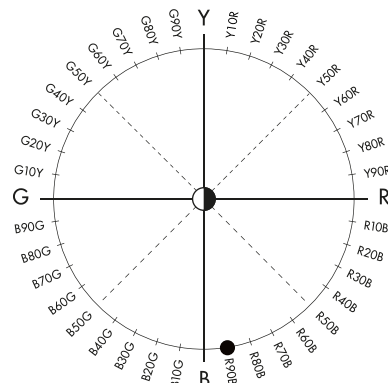
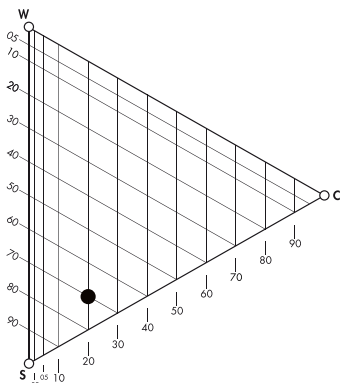
2.3:2 COLOUR ANALYSIS



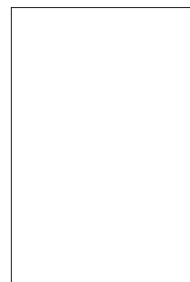
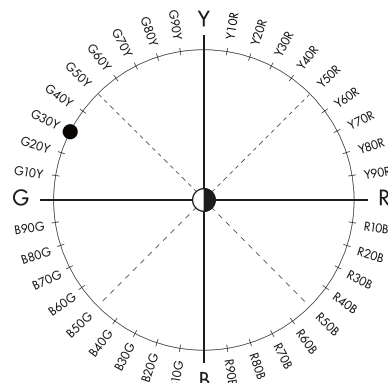
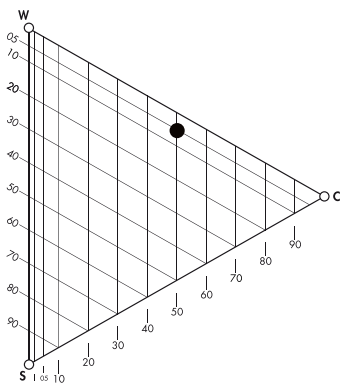
NCS



NCS



NCS



NCS

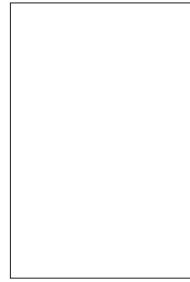
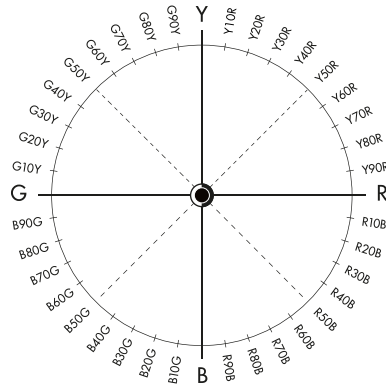
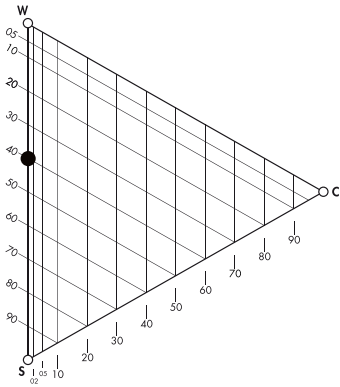
Übung zur Bestimmung der graphischen Lage der Farbe/NCS Bezeichnung. Beginnen Sie, in dem Sie die Punkte im Farbdreieck und im Farbkreis bestimmen und mit der entsprechenden NCS Bezeichnung versehen, die unterhalb des Rechtecks für das Farbmuster vermerkt wird.

Um die Farbmuster zuzuordnen, gibt es zwei Varianten :

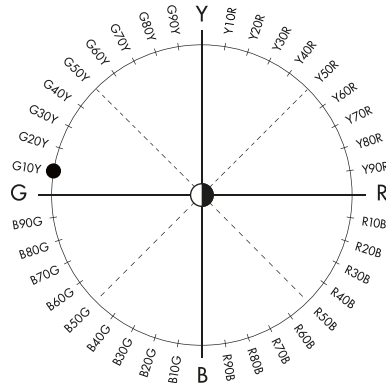
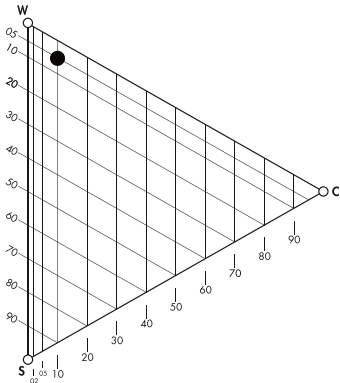
- Beziehen Sie sich auf die graphischen Punkte, um das korrekte Farbmuster zu finden
- Wählen Sie ein Farbmuster und finden Sie dann die entsprechend grafische Lage.



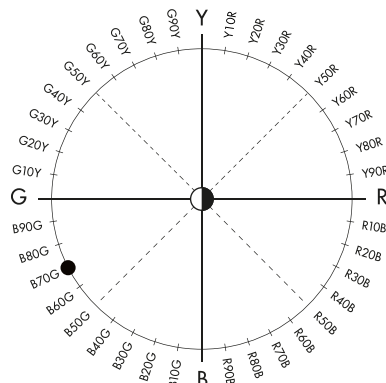
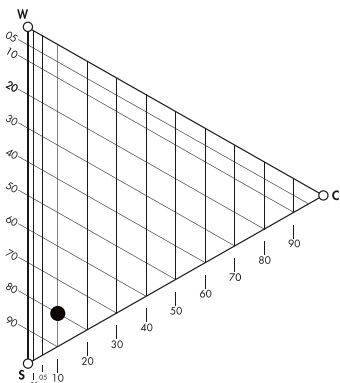
2.3:3 COLOUR ANALYSIS



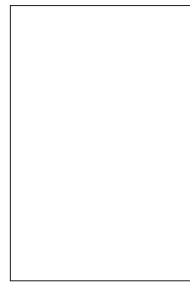
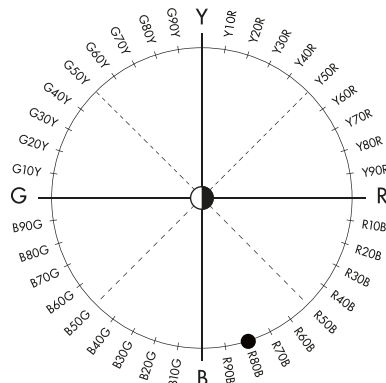
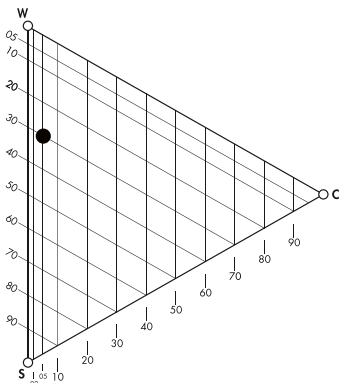
NCS



NCS



NCS



NCS

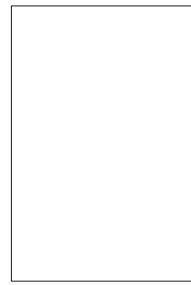
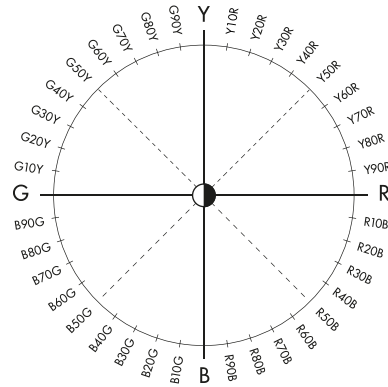
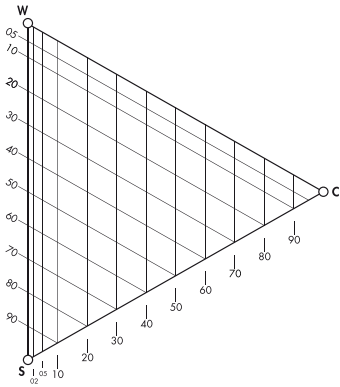
Übung zur Bestimmung der graphischen Lage der Farbe/NCS Bezeichnung. Beginnen Sie, in dem Sie die Punkte im Farbdreieck und im Farbkreis bestimmen und mit der entsprechenden NCS Bezeichnung versehen, die unterhalb des Rechtecks für das Farbmuster vermerkt wird.

Um die Farbmuster zuzuordnen, gibt es zwei Varianten :

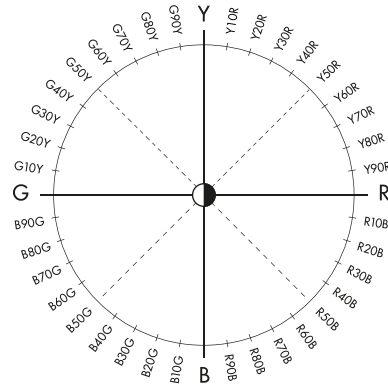
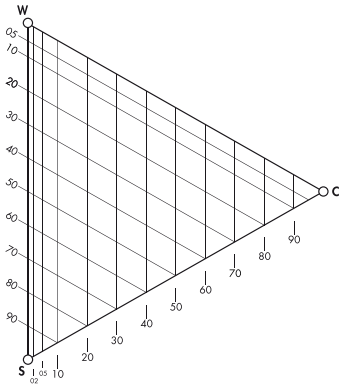
- Beziehen Sie sich auf die graphischen Punkte, um das korrekte Farbmuster zu finden
- Wählen Sie ein Farbmuster und finden Sie dann die entsprechend grafische Lage.



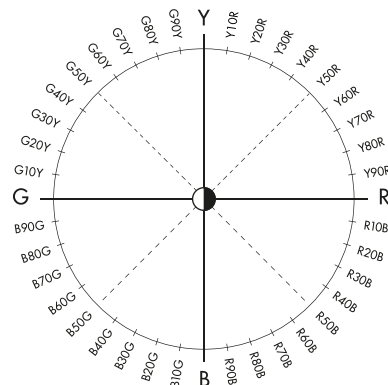
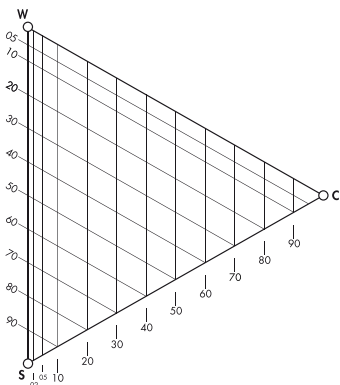
2.3:4 COLOUR ANALYSIS



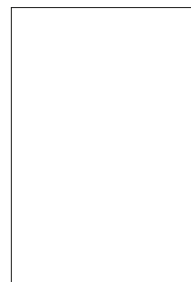
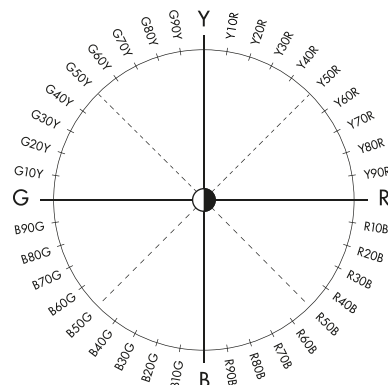
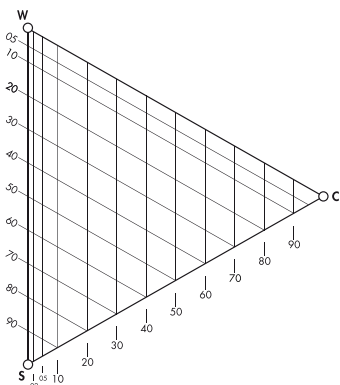
NCS



NCS

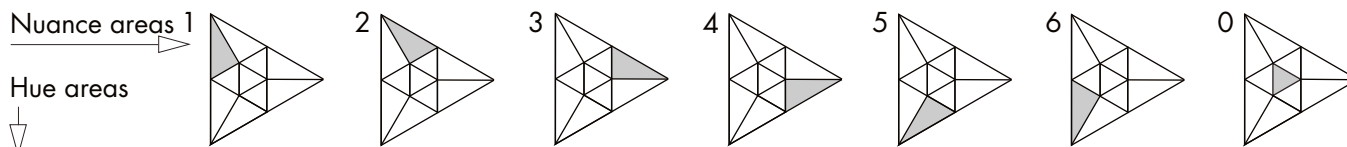


NCS

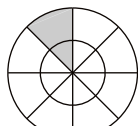


NCS

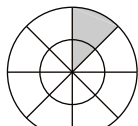
Übung zur Bestimmung der graphischen Lage der Farbe/NCS-Bezeichnung. Diese vier Beispiele stammen nicht aus dem NCS Atlas. Finden Sie die nächstliegenden NCS Farbmuster aus dem NCS Farbatlas oder aus einer anderen, vollständigen Farbmustersammlung heraus. Versuchen Sie sich auf eine genaue NCS-Bezeichnung für jedes Farbmuster festzulegen, wobei Sie diese immer wieder verschieben. Kennzeichnen Sie die Bezeichnung durch einen Punkt im Farbdreieck und im Farbkreis. Sie finden die genaue NCS-Bezeichnung für jedes Farbmuster aus dieser Übung auf dem Zettel in der Plastiktüte.



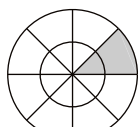
1. G50Y-Y



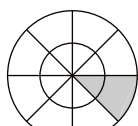
2. Y-Y50R



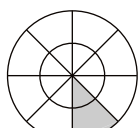
3. Y50R-R



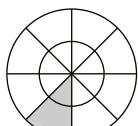
4. R-R50B



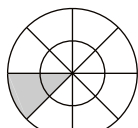
5. R50B-B



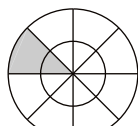
6. B-B50G



7. B50G-G



8. G-G50Y

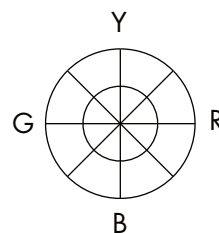
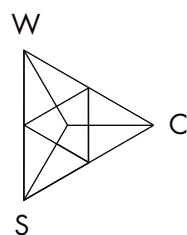
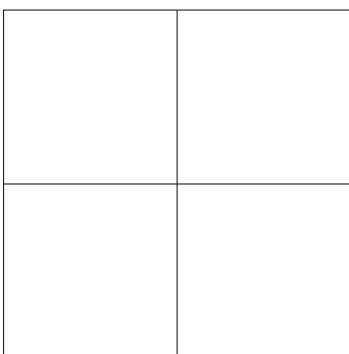
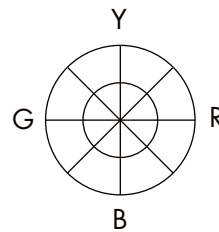
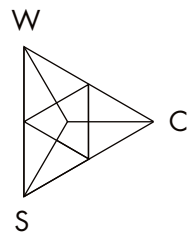
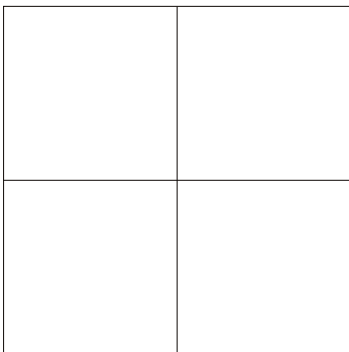
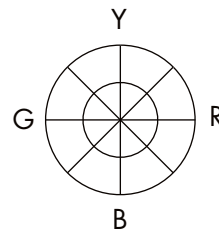
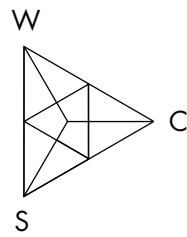
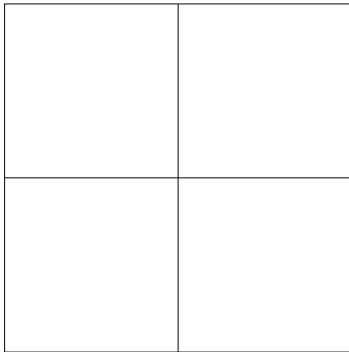


Die Farben können nach Haupt- und Nebeneigenschaften den verschiedenen Farbbereichen zugeordnet werden, einerseits den Nuancenbereichen, die in den Dreiecken dargestellt sind, andererseits den Buntton-bereichen, die in den Kreisen angegeben

sind. Dieses Schema zeigt die Farbwelt eingeteilt in 56 Bereiche mit verschiedenem Charakter. Beginnen Sie damit, die Farbmuster in vier verschiedene Gruppen einzuteilen, und zwar nach vier Haupteigenschaften:

- Buntanteil
 - Schwarzanteil
 - Weissanteil
 - keine deutliche Haupteigenschaft
- Ordnen Sie anschliessend die Farben den Dreieck- und Kreisschemen entsprechend ein.

4.1 HUE SIMILARITY

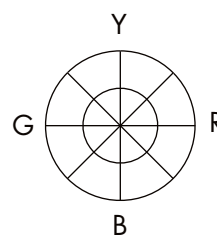
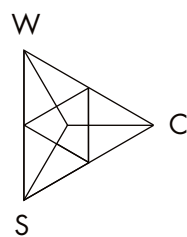
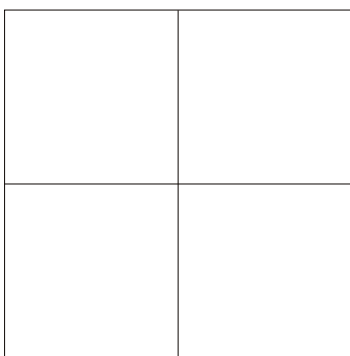
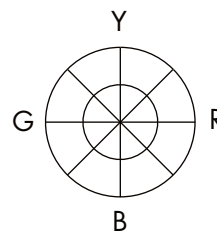
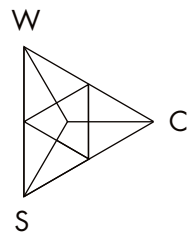
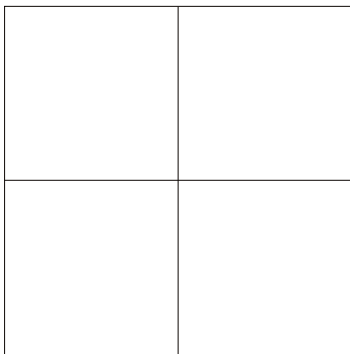
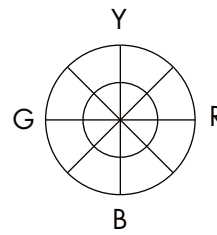
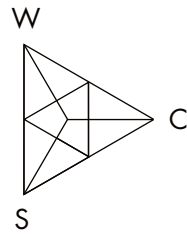
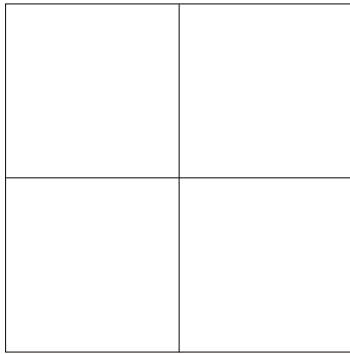


Bunttongleiche Farben

Ordnen Sie die Muster in drei Gruppen mit verschiedenen Bunttönen.

Innerhalb jeder Gruppe sollen die Farben den gleichen Buntton aufweisen, d.h. sie sollen bunttongleich sein. Montieren Sie die Muster gruppenweise in die Felder und markieren Sie den Buntton mit einem Strich im betr. Farbkreis. Versuchen Sie auch für jede einzelne Farbe die Lage (Nuance) im Farbdreieck anzugeben.

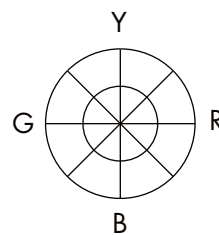
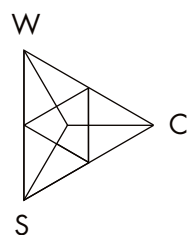
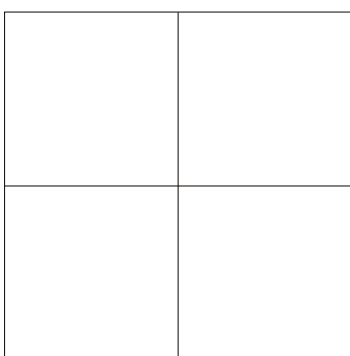
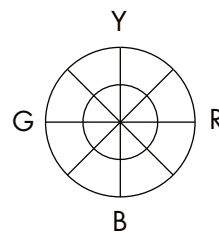
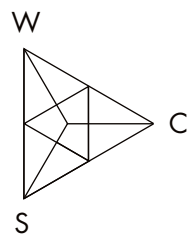
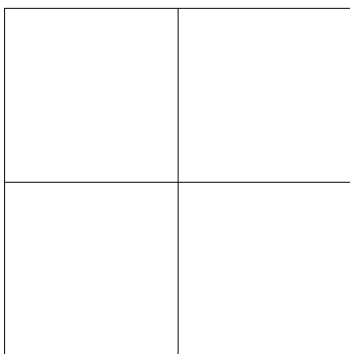
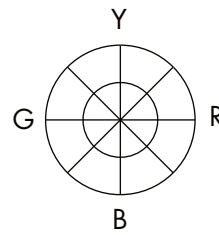
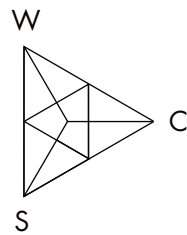
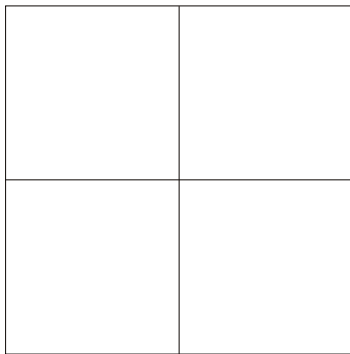
4.1 NUANCE SIMILARITY



Nuancengleiche Farben
 Ordnen Sie die Muster in drei Gruppen mit verschiedenen Nuancen. Innerhalb jeder Gruppe sollen die Farben den gleichen Weiss-, Schwarz- und Buntanteil aufweisen, d.h. sie sollen nuancengleich sein. Montieren Sie die Muster gruppenweise in die Felder und markieren Sie betreffende Nuance im Farbdreieck mit einem Punkt, die Bunttöne der einzelnen Muster je mit einem Strich im Farbkreis.

4.2

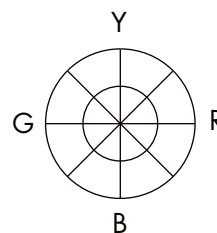
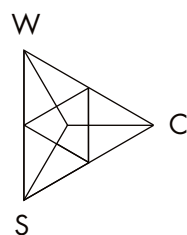
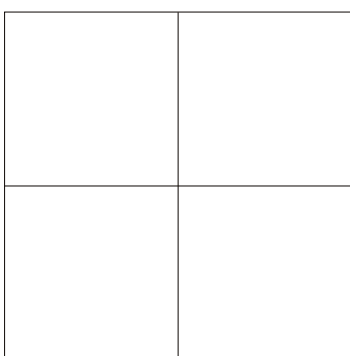
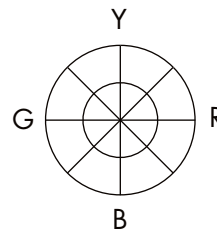
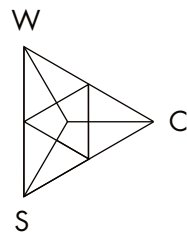
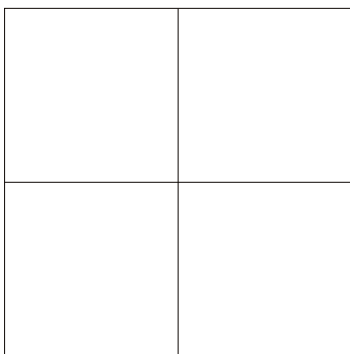
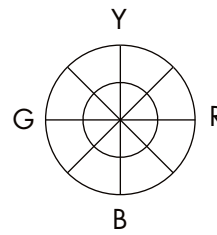
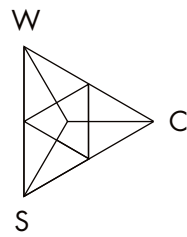
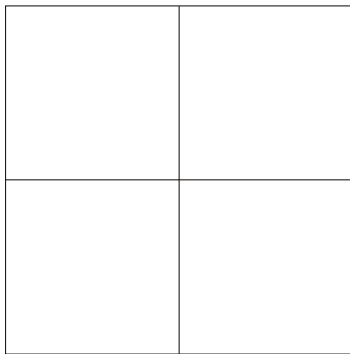
BLACKNESS SIMILARITY



Gleicher Schwarzanteil

Ordnen Sie die Muster in drei Gruppen mit verschiedenen Schwarzanteilen (hoch, mittel, niedrig). Innerhalb jeder Gruppe soll der Schwarzanteil gleich sein. Montieren Sie die Muster gruppenweise in die Felder und markieren Sie die Höhe des Schwarzanteils mit einem Strich im betr. Farbdreieck. Versuchen Sie auch für jede einzelne Farbe die Lage im Farbkreis anzugeben.

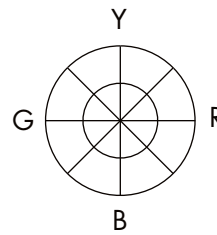
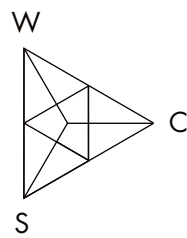
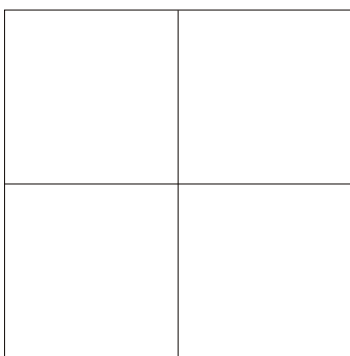
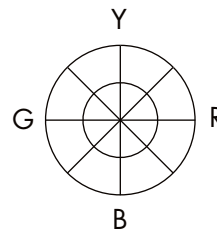
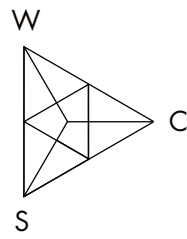
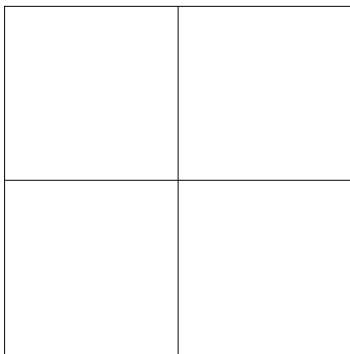
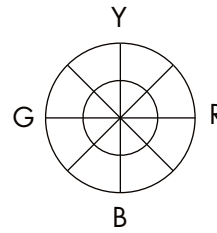
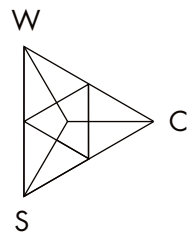
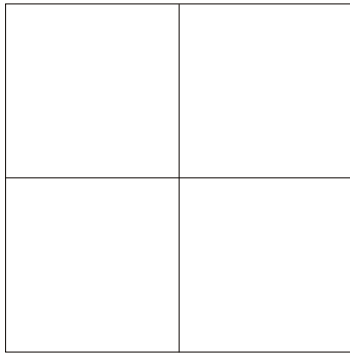
4.2 CHROMATICNESS SIMILARITY



Gleicher Buntanteil

Ordnen Sie die Muster in drei Gruppen mit verschiedenen Buntanteilen (hoch, mittel, niedrig). Innerhalb jeder Gruppe soll der Buntanteil gleich sein. Montieren Sie die Muster gruppenweise in die Felder und markieren Sie die Höhe des Buntanteils mit einem Strich im betr. Farbdreieck. Versuchen Sie auch für jede einzelne Farbe die Lage im Farbkreis anzugeben.

4.2W WHITENESS SIMILARITY



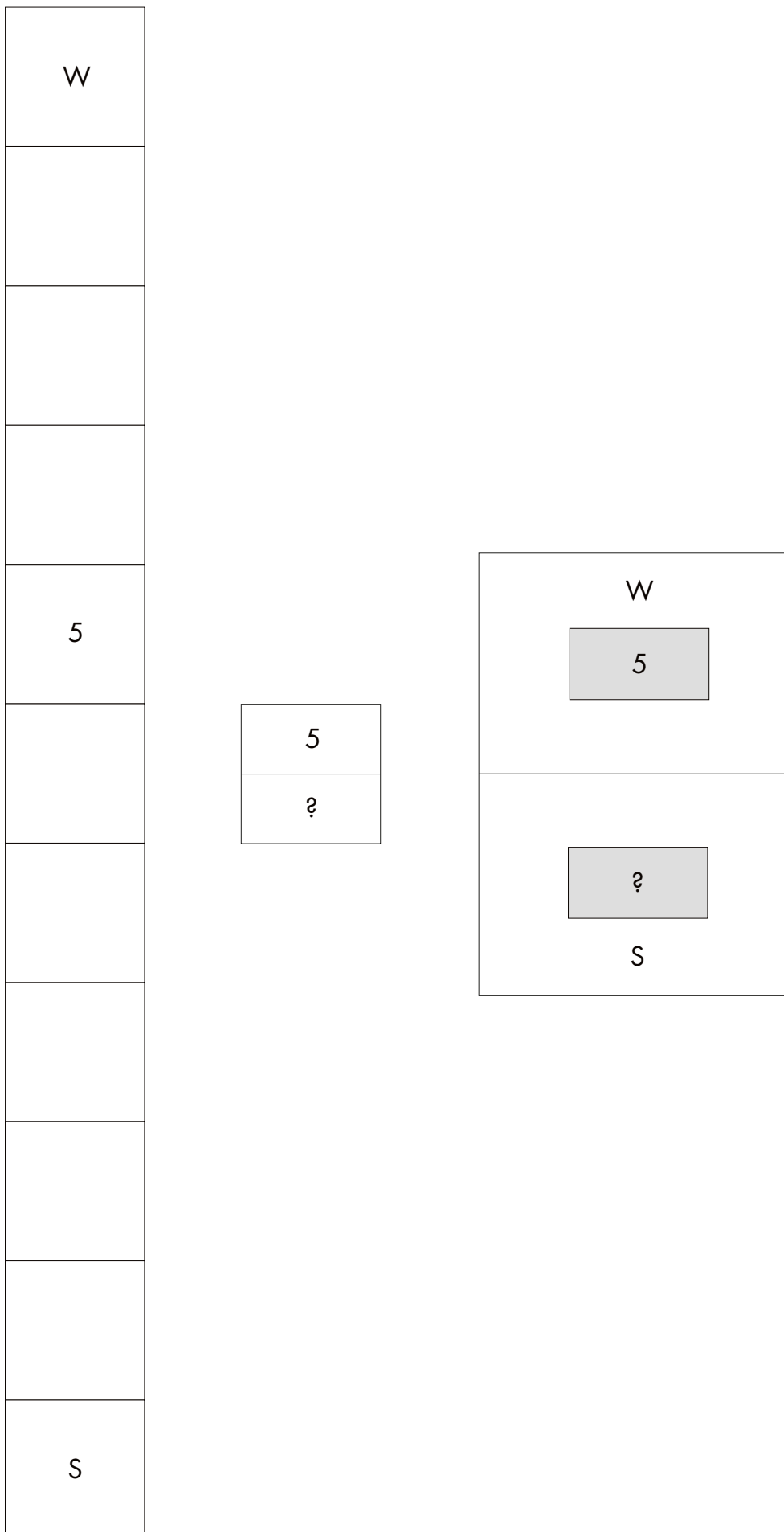
Gleicher Weissanteil
 Ordnen Sie die Muster in drei Gruppen mit verschiedenen Weissanteilen (hoch, mittel, niedrig). Innerhalb jeder Gruppe soll der Weissanteil gleich sein. Montieren Sie die Muster gruppenweise in die Felder und markieren Sie die Höhe des Weissanteils mit einem Strich im betr. Farbdreieck. Versuchen Sie auch für jede einzelne Farbe die Lage im Farbkreis anzugeben.

5.1 LIGHTNESS SIMILARITY

W
S

Suchen Sie die acht unbunten Farbmuster heraus und ordnen Sie diese in einer Reihe von Weiss bis Schwarz. Beurteilen Sie nun die bunten Farbmuster einzeln anhand dieser Reihe. Wo die Abgrenzung zwischen den Mustern am undeutlichsten ist, weisen die bunten Muster die gleiche Helligkeit auf das entsprechende graue Muster. Montieren Sie die bunten Muster in Reihen neben die betreffende Graustufe.

5.2 SIMULTANEOUS CONTRAST: LIGHTNESS



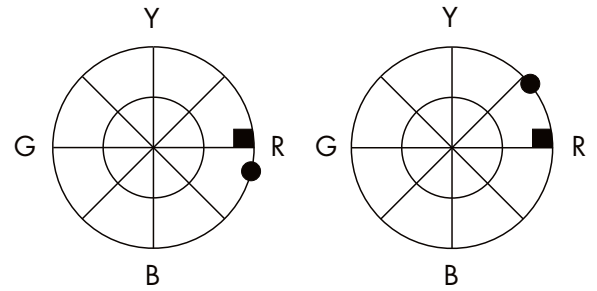
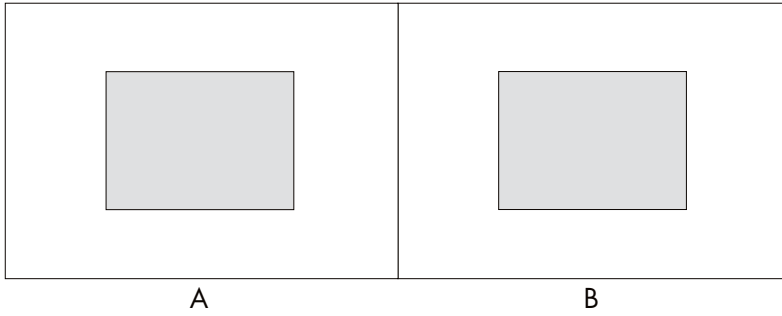
Montieren Sie die beiden grossen Muster in die beiden grossen Felder rechts. Die kleinen Muster werden in der mittleren Reihe von Weiss bis Schwarz eingeordnet. Das Muster mit der Nummer 5 wird nun auf die grosse weisse Fläche gelegt. Dann ist aus der Reihe jenes Muster auszuwählen, das auf dem schwarzen Hintergrund gleich hell wirkt, wie das Muster 5. Halbieren Sie die beiden Muster und montieren die eine Hälfte auf die beiden grossen Flächen, die andere Hälfte in die zwei Felder links.

5.3

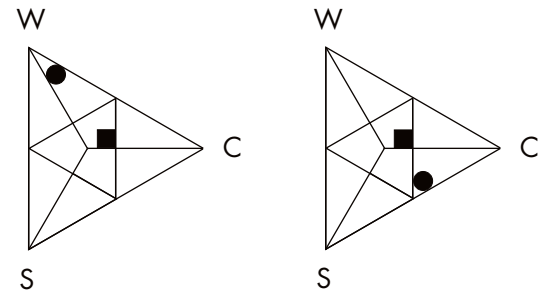
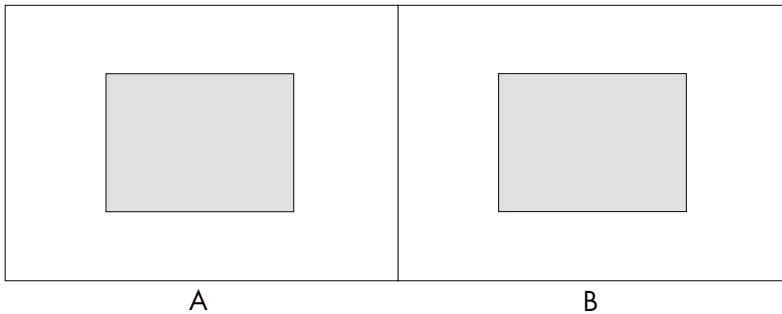
SIMULTANEOUS CONTRAST: HUE & NUANCE



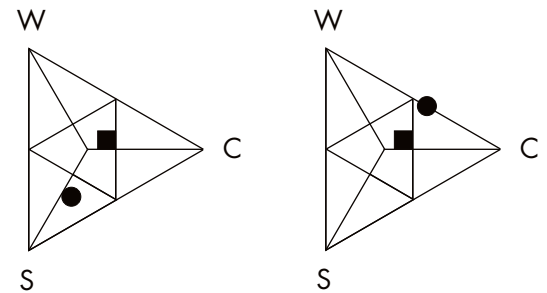
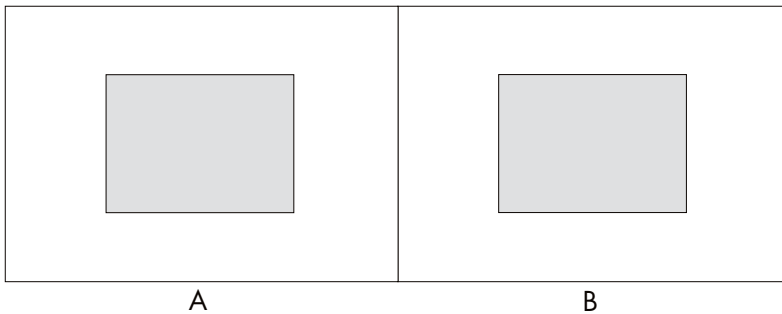
1. Buntton



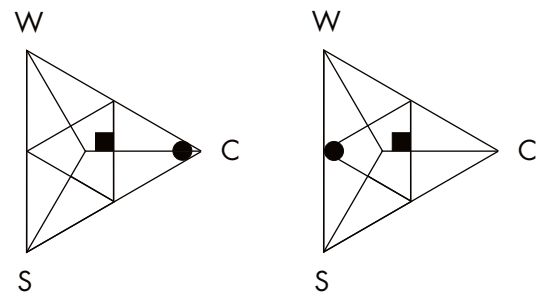
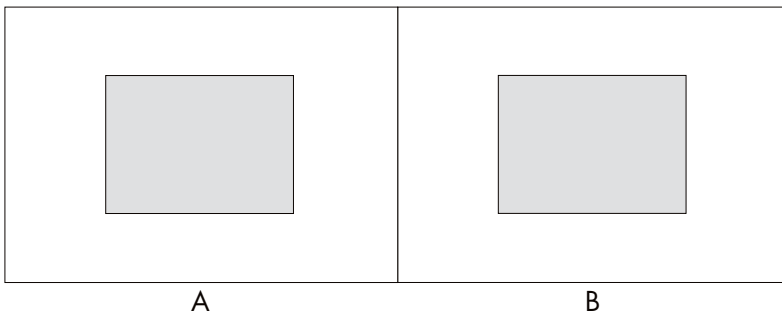
2. Weissanteil



3. Schwarzanteil



4. Buntanteil



● = Hintergrund ■ = Mitte

Suchen Sie die zwei Muster mit gleicher Farbe und zerschneiden sie in je vier gleiche Teile. Die übrigen Muster werden für die kleinen Teile den Hintergrund bilden. Plazieren Sie die

Hintergründe in die entsprechenden Felder und montieren Sie eines der kleinen Muster je in die Mitte der grossen. Bezeichnen Sie sie im Farbdreieck mit einem Pfeil, ausgehend von der

Markierung des Innenfeldes, wie sich Buntton oder Nuance (Weissanteil, Schwarzanteil, Buntanteil) unter dem Einfluss des Umfeldes verändern.